



Sudetendeutscher Pressedienst (SdP)

Redaktion, Herausgeber, Medieninhaber:

Sudetendeutsche Landsmannschaft in Österreich (SLÖ)

Bundespressereferat: A-1030 Wien, Steingasse 25

Telefon: 01/ 718 59 19*, Fax: 01/ 718 59 23

E-Mail: pressedienst@sudeten.at

Die Bundeshauptversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft verabschiedete am 16.04.2005 folgende Erklärung:

Erklärung der Bundeshauptversammlung der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Österreich vom 16. April 2005

Eingedenk der Tatsache, dass nur eine ehrliche und offene, dem gemeinsamen Dialog verpflichtete Auseinandersetzung mit der Vergangenheit die Integration der europäischen Völker als zukünftiges Friedenswerk ermöglichen kann

- eingedenk der Überzeugung, dass die künftigen Generationen in der Tschechischen Republik nicht persönlich die Lasten für die Taten der Vergangenheit zu tragen haben
- eingedenk der Zuversicht, dass der in der Charta der Heimatvertriebenen garantierte Verzicht auf Rache und Vergeltung auch weiterhin für die Sudetendeutschen gültig ist, fordert die Bundeshauptversammlung der SLÖ:
 1. Eine offene Aufarbeitung der Zeitgeschichte auch in der Tschechischen Republik und eine klare Absage an jeden Versuch, einen Schlussstrich unter die deutsch-tschechische Vergangenheit zu ziehen.
 2. Eine dem Internationalen Völkerrecht verpflichtete Wiedergutmachung und Rehabilitation der Opfer für alle im Zuge der Vertreibung erlittenen materiellen und gesundheitlichen Schäden.
 3. Eine klare Absage an jede Form einer ethnisch motivierten Diskriminierung der deutschen Minderheit in der Tschechischen Republik.
 4. Einen offenen Dialog zwischen Sudetendeutschen und Tschechen auf allen Ebenen des politischen, gesellschaftlichen, geistigen und kulturellen Lebens.
 5. Die Pflege, den Wiederaufbau und den Erhalt des kulturellen Erbes der Sudetendeutschen in den sudetendeutschen Gebieten.
 6. Den Gebrauch und die gleichwertige Verwendung der deutschen Ortsnamen in allen Orten, Gemeinden und Städten, wo bis zur Vertreibung Sudetendeutsche lebten.
 7. Die Förderung der heimatverbliebenen deutschen Minderheit hinsichtlich der Pflege des sudetendeutschen Brauchtums durch staatliche Einrichtungen der Tschechischen Republik.
 8. Eine wissenschaftliche Dokumentation der geistigen und kulturellen Leistungen der Sudetendeutschen durch die Tschechische Republik.
 9. Die menschen- und völkerrechtswidrigen Dekrete des Präsidenten Dr. Beneš, die zum Völkermord an den Sudetendeutschen führten, als von Anfang an null und nichtig aufzuheben.